

## **Teamchef werden!**

### ***Leben mit mehreren Hunden – die Grundlagen***

Leben Sie gern im Chaos (oder tolerieren es wenigstens)? Haben Sie mehr Leinen und Halsbänder als Unterwäsche? Haben Sie den Tierarzt, Hundefrisör und Zooladen in der Telefon-Kurzwahlliste? Wählen Sie Ihre Kleidung danach aus, was Sie am jeweiligen Tag mit den Hunden unternehmen wollen? Dann ist dies Ihr Buch! Man muss schon ein besonderer Typ Mensch sein, um die Zwei-Hunde-Grenze zu überschreiten, und noch abenteuerlustiger, wenn es noch mehr sein sollen. Aber es ist möglich, und zwar nicht nur erfolgreich, sondern glücklich, und Sie möchten nie wieder zurück. Ihr Leben wird eingeschränkter sein, aber es wird auch mehr Belohnungen bereithalten. Diese kommen in Form von schlabberigen Küssen und wedelnden Schwänzen, aber Belohnungen sind es trotzdem.

Sie brauchen kein großes Haus, um mehrere Hunde zu halten; aber ich würde lügen, wenn ich sagte, es hilft nicht. Sicher eingezäunte Gärten sind ihr Geld in Gold wert, aber auch hier gilt: Alles was Sie wirklich brauchen ist Energie und Entschlossenheit. Sind Sie also bereit, sich mit allen vier Pfoten in das Abenteuer zu stürzen? Lassen Sie uns in die Welt der Mehrhundehaltung eintauchen und sehen, was auf Sie zukommen könnte. Entweder haben Sie schon mehrere Hunde oder Sie denken darüber nach, diese Welt zu betreten. Wie Ihre jetzige Situation auch aussieht; hier sind Sie richtig.

Falls Sie bereits mehrere Hunde halten: Herrscht bei Ihnen eher Ruhe oder eher Chaos, wenn Sie alle zusammen einfach zuhause sind? Ist es eine Kombination aus beidem, und Sie wünschten, es gäbe mehr Ruhe als Chaos? Rangeln Ihre Hunde und spielen rau miteinander, und Sie wünschten, sie würden das lieber draußen tun? Dies wäre natürlich ein guter Zeitpunkt, um mit Training zu beginnen, aber Sie sollten auch ein paar neue Verhaltensweisen in den Alltag Ihrer Hunde einbauen. Genau wie gute Eltern ihren Kindern die richtige Richtung weisen,

sollten auch Sie exakt diese Rolle einnehmen. Statt sich jedoch als Elternteil Ihres Hundes zu betrachten, möchte ich Sie mit dem Konzept des „wohlwollenden Teamchefs“ bekannt machen.

## **Wohlwollende Teamführung etablieren**

Im Zusammenleben mit mehreren Hunden – oder, wenn wir schon dabei sind, sogar mit einem einzigen Hund – denken Sie daran, „die Quelle aller guten Dinge“ zu sein. Etablieren Sie sich Ihren Hunden gegenüber in dieser Rolle, und Sie werden sich die Rolle des Orientierungsgebers sichern. Wenn Sie sich als wohlwollender Teamchef beweisen, werden Sie feststellen, dass alles reibungsloser abläuft. Ein wohlwollender Teamchef ist wie ein Elternteil, dessen Kinder nie erwachsen werden. Sie legen Richtlinien fest, setzen Grenzen und bringen Ihrer Mannschaft bei, dass gutes Verhalten reichlich belohnt wird. Gute Teamführung hat nichts mit Korrigieren oder Bestrafen von schlechtem Verhalten zu tun. Wenn Ihre Mannschaft denkt, dass alle guten Dinge von Ihnen kommen, orientiert sie sich an Ihnen. Die Hunde sind weniger beunruhigt über – möglicherweise furchteinflößende – Dinge draußen in der Welt. Sie vertrauen darauf, dass Sie für ihre Sicherheit sorgen. Sie vertrauen darauf, dass Sie für Nahrung, Wärme und Unterbringung sorgen. All das entspringt aus diesem Konzept.

Man kann es mit der Teamführung auch übertreiben und allzu streng werden. Ich bin keine Befürworterin eines strikten „Nichts-im-Leben-ist-geschenkt-Programms“. Ein solches führt zu einem Übermaß an Kontrolle. Totale Kontrolle als Konzept macht keinen Spaß. Es ist nicht nötig, mit eiserner Hand zu regieren. Das Leben mit

*Wenn Sie Ihren Hunden lieber zuerst die Übungen beibringen möchten und dann erst über den Einsatz in der Praxis nachlesen, springen Sie direkt zum letzten Kapitel (Nützliche Übungen für jeden Tag). Wir alle lernen unterschiedlich, also tun Sie, was für Sie am besten funktioniert!*

Ihrem Hund sollte nicht wie ein Bootcamp sein. Eine Patt-Situation kann Vertrauensbruch und unnötige Spannungen zur Folge haben. Ich möchte Ihnen zeigen, wie Sie ein liebevoller Teamchef sein können. In diesem Buch geht es immer darum, das Verhalten, das Ihnen gefällt, zu belohnen und das Verhalten, das Ihnen nicht gefällt, umzulenken. Indem Sie Ihren Hunden beibringen, höflich um etwas zu bitten, was sie haben möchten, lehren Sie sie, dass sie den Ausgang einer Situation beeinflussen können. Dadurch wird eine Partnerschaft zwischen Ihnen und Ihren Hunden hergestellt. Dieses Konzept wird ausführlicher im Kapitel *Nützliche Übungen für jeden Tag* erklärt, im Abschnitt über *Capturing*. Es ist eine Win-Win-Situation, die dafür sorgt, dass ein Hund gern gefallen möchte.

Gehen Sie nicht in die Falle, über Alphahunde und Betahunde nachzudenken. Werfen Sie diese Worte über Bord. Werfen Sie den ganzen Dominanz-Gedanken über Bord.

Es ist nicht Ihre Aufgabe, Ihre Hunde zu dominieren, noch, sie einander dominieren zu lassen. Es geht einzig um Wohlwollen. Sie sind der wohlwollende Teamchef. Sie sind derjenige mit den opponierbaren Daumen. Sie haben die Verantwortung, wie ein liebevolles Elternteil. Diese Tatsache macht Sie jedoch nicht zum Alphahund. Sie sind der Mensch. Ihre Hunde wissen, dass Sie einer anderen Art angehören als sie selbst, und akzeptieren dieses Merkmal vollkommen. Sie müssen nicht mit ihnen kommunizieren, wie es ein Alphawolf vermeintlich mit seinen Untergebenen tut; dies ist eine weit verbreitete, jedoch fehlerhafte Auffassung von der Beziehung, die ein Alphawolf mit seinen Untergebenen hat.

*Wohlwollende Teamführung bedeutet, dass Sie sich in die Position bringen, in der man sich an Ihnen orientiert. Es geht darum, angemessene Grenzen und Richtlinien aufzustellen, so dass Ihre Hunde wissen, was von ihnen erwartet wird. Es geht um Vertrauen, dass Sie die Dinge regeln werden.*

Werfen Sie diese Vorstellung direkt aus dem Fenster. Blicken Sie niemals zurück!

In Wahrheit ist der Alphawolf in der Natur ein wohlwollender Teamchef, der niemals Gewalt für die Kommunikation einsetzen muss.

Er teilt seine Ressourcen und weiß, dass alle zusammenarbeiten. Wahre Teamchefs schubsen und drängeln nicht. Es ist nicht nötig, irgendjemanden zu irgendetwas zu zwingen.

Teamchefs verdienen sich den Respekt durch gute Führung. Teamchefs haben Präsenz und Selbstvertrauen. Wie die rangniederen Wölfe brauchen Ihre Hunde Ihre wohlwollende Führung. Sie müssen und wollen sich an Ihnen orientieren, wenn es um Richtung und Grenzen geht. Sie wollen Ihre Entscheidungen respektieren. Hunde MÖGEN Grenzen, und die meisten werden ganz leicht die Grenzen respektieren, die Sie ihnen setzen, wenn Sie diese effektiv anwenden und konsequent durchsetzen.

Und durchsetzen sollten Sie sie, aber mit Güte und Respekt. Sie sollen nicht mit eiserner Faust regieren. Oder mit Leinenrucken! Ihre Teamführung wird am meisten respektiert werden, wenn sich Ihre Hunde gern an Ihnen orientieren. Sie können es für Ihre Hunde zur besten Erfahrung überhaupt machen, sich nach Ihren Wünschen zu richten. Sie sprechen Menschensprache; Ihre Hunde dagegen Hundesprache. Um einen Mehrhundehaushalt reibungslos zu führen, ist es Ihre Aufgabe zu lernen, wie Sie effektiv mit ihnen kommunizieren. Überlassen Sie es nicht den Hunden, „die Dinge unter sich auszumachen“. Das könnte verhängnisvoll sein! Herumfliegende Fellbüschel, beschädigte Möbel – oh, die Möglichkeiten sind unendlich.

Muss man immer einschreiten? Natürlich nicht! Aber Sie müssen immer ein Auge darauf haben, was in einem Mehrhundehaushalt vor sich geht, egal ob lang etabliert oder ganz neu zusammengestellt. Vielleicht müssen Sie einschreiten und unangemessenes Verhalten umlenken. Mit einer eingespielten Mannschaft wird das Leben leichter, weil alltägliche Abläufe zur zweiten Natur werden. Ihre Augen und Ihr Instinkt werden Ihnen fast immer sagen, wenn Sie besonders aufpassen müssen.

*Wenn Sie stets die Grundbedürfnisse Ihrer Hunde erfüllen, lernen diese, Vertrauen in Sie als Hauptlieferant aller guten Dinge zu setzen – der Schlüssel zu erfolgreicher wohlwollender Teamführung. Hunde mögen einen verlässlichen Basis-Tagesablauf. Dieser hilft, den Grundstein für mehr Ruhe und Gelassenheit zu legen.*